

A8 NEU: Junge Menschen zum Bleiben bewegen

Antragsteller*in: Hannah

Text

1 JUNGE MENSCHEN ZUM BLEIBEN BEWEGEN

2 Die große Gruppe junger Erwachsene in Dortmund unterscheidet sich mit ihren
3 Bedürfnissen klar von den älteren. Junge Menschen befinden sich meist noch in
4 ihrer Berufsausbildung oder am Anfang ihrer beruflichen Karriere. Ihre
5 zukünftige Entwicklung hängt wesentlich von den jetzigen Gegebenheiten ab. Wir
6 wollen, dass Dortmund ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort für Junge Menschen
7 wird, dazu gehören neben entsprechenden Arbeitsmarktchancen insbesondere auch
8 Kultur- und Freizeitangebote. Kinder des Ruhrpotts und Menschen, die für Ihre
9 Ausbildung zu uns kommen, sollen Dortmund als Heimatstadt erleben und gestalten.
10 Junge Menschen werden die Geschicke Dortmunds zukünftig mitbestimmen.

11 Strukturwandel vorantreiben und berufliche Perspektiven schaffen

12 Der Strukturwandel im Ruhrgebiet ist noch nicht abgeschlossen. Es gilt dabei
13 insbesondere junge Menschen mit ihrem technischen Know-How und neuen
14 Denkansätzen in die Realisierung des Strukturwandels mit einzubeziehen, um die
15 Zukunftsfähigkeit Dortmunds zu sichern. Ausgebildeten Fachkräfte aus den
16 Hochschulen, Berufsschulen und Universitäten sollen im Ruhrgebiet Berufschancen
17 geboten werden, damit sie die Zukunft Dortmunds gestalten und nicht abwandern.

18 Wohnraum für Junge Menschen

19 Am Wohnungsmarkt konkurrieren junge Menschen mit älteren erwerbstätigen Menschen
20 um Wohnraum. Insbesondere bei knappen Mengen werden Menschen mit geringem
21 Einkommen verdrängt. Dem gilt es politisch etwas entgegenzusetzen. Für
22 Studierende, Menschen in Ausbildung und junge Berufsanfänger sollen ausreichende
23 Mengen bedarfsgerechten Wohnraums bereitgestellt werden. Falls entsprechende
24 Räume nicht verkehrsgünstig liegen, sollen sie mit neuen ÖPNV-Angeboten
25 erschlossen werden. Dies gilt auch insbesondere für Nachtbusverbindungen.

26 Kultur und Nachtleben fördern

27 Junge Menschen legen Wert auf eine vielseitige Freizeitmöglichkeiten. Nicht nur
28 der BVB ist ein wesentliches Stück Kultur, auch die Kunstszenen, verschiedenste
29 Sportarten und das industrielle Erbe prägen die Stadt. Die Stadt sollte sich
30 verstärkt selbst als Akteurin der freien Kunst und Kulturszene einbringen und
31 demonstrieren, wie wichtig der Erhalt dieser Kultur für ihre jungen
32 Mitbürger*innen ist. Dazu gehört auch der Schutz der Kneipenkultur, insbesondere
33 in der aktuellen Coronapandemie. Die Einrichtung einer Nachtbürgermeisterin oder
34 eines Nachtbürgermeisters, zur Vernetzung der verschiedenen Akteure des
35 Dortmunder Nachtlebens, gilt es dafür zu prüfen.